

# Alleinerziehende sucht keinen Mann

Eine vermeintliche Liebeskomödie in 7 Bildern von Christian Knieps



**Inhalt:**

Sabine ist 43 und hat 3 Kinder im Alter von 12, 15 und 17. Diese drei haben ihre Mutter in einem Online-Dating-Portal angemeldet und gleich drei Dates in einem spanischen Restaurant arrangiert. Sabine, die vor 11 Jahren ihren Mann rausgeworfen hat und sich seitdem ausschließlich für die Familie aufgeopfert hat, findet das Ganze zu Anfang eine sehr schlechte Idee, doch dann denkt sie sich, dass sie es einmal ausprobieren könnte. Doch die 3 Dates verlaufen alles andere als normal. Gregor, das erste Date, hat nichts anderes als ein Abenteuer im Kopf und erläutert Sabine, wie sie das aus dem Profil herauslesen könne. Der zweite Kandidat Torsten ist Systemadministrator und liebt seine Eisenbahn, was neben dem Umstand, dass er eher ein viertes Kind für Sabine wäre, dazu führt, dass auch aus diesem Abend keine Liebesbeziehung entsteht. Das dritte und letzte Date, Otto, kommt erst einmal zu spät, findet dann sehr schnell heraus, dass er nur Nummer drei ist, und indem sich beide streiten, endet auch dieser Abend mit einem Misserfolg. Aufgrund dieser drei Erfahrungen meldet sich Sabine von dem Portal ab, bestätigt aber ihren Kindern, dass sie etwas daraus gelernt habe: dass sie sich wieder mehr um ihr Liebesleben kümmern muss, um nach dem Erwachsenwerden der Kinder nicht alleine zu sein. Und wie der Zufall es will, klingelt es in diesem Moment an der Türe und Fred, ein alleinerziehender Vater von zwei Söhnen, kommt herein. Er hat gerade eine Mehlschlacht mit seinen Jungs hinter sich, die eigentlich einen Kuchen für den Besuch der Oma backen wollten. Sofort vergucken sich die beiden ineinander und indem Sabine Fred anbietet, ihm beim Backen und Aufräumen der Küche behilflich zu sein, endet das Stück mit einem Happy End.

**Spieldauer:** ca. 90 min

**Personen: 9 (5 m / 4 w)**

**Sabine**

**Sonja** Sabines älteste Tochter

**Tina** Sabines mittlere Tochter

**Anja** Sabines jüngste Tochter

**Gregor**

**Torsten**

**Otto**

**Fred**

**Juan**

**Bühnenbilder: 2**

**Set:**

Zwei Bühnenbilder: Das Wohnzimmer einer Familie und ein spanisches Restaurant. Das Wohnzimmer ist einfach, aber geschmackvoll eingerichtet. Eine große und eine kleine Couch, dazu einen Sessel, einen Beistelltisch, ein wenig Dekoration. Das spanische Restaurant ist typisch spanisch. Terrakotta und Rundbögen. Im Stile einer Finca.

## 1. Bild

*(Als der Vorhang hochgeht, sieht man das Wohnzimmer der Familie. Auf dem Sofa sitzt, mit angezogenen Beinen, Sabine und liest eine Zeitschrift, die sie mehr durchblättert, als dass sie sie ernsthaft liest. Sie blättert die Zeitung bis ans Ende durch, legt sie weg, als plötzlich von der Seite Sonja, die älteste Tochter in den Raum kommt und sich auf das andere Sofa setzt. In ihrer Hand hält sie ein dickes Buch.)*

**Sonja:**

Na, Mama!

**Sabine:**

Hi Süße! Was hast du denn da?

**Sonja:**

Das habe ich oben im Schrank gefunden! Das ist unser altes Familienalbum! Weißt du, was ich darin gefunden habe?

**Sabine:** *(sich aufsetzend)*

Ist das nicht das Album, in dem du noch ein Kleinkind bist? Wo dein Vater uns noch nicht verlassen hat?

**Sonja:**

Richtig! *(klappt es auf)* Weißt du, was ich gefunden habe?

**Sabine:** *(abweisend)*

Keine Ahnung! Aber was ist, wenn ich es gar nicht wissen will?

**Sonja:**

Ach, jetzt komm schon, Mama! Es kann doch nicht sein, dass du dir nach all den Jahren diese Bilder immer noch nicht anschauen kannst!

**Sabine:**

Ich will mit diesem Typen einfach nichts mehr zu tun haben! Und deshalb will ich mir auch keine Bilder anschauen! Warum willst du das denn überhaupt? Er hat euch doch genauso im Stich gelassen wie mich!

**Sonja:**

Das ist ja schon richtig, Mama! Aber darum geht es mir doch gar nicht!

**Sabine:**

Worum denn dann?

**Sonja:** *(stockend)*

Eigentlich... eigentlich geht es mir darum, dass du... dass ihr...

**Sabine:**

Dass wir was?

**Sonja:**

Dass es wohl mal Zeiten gab, in denen ihr beide glücklich zusammen wart!

**Sabine:** *(zurückhaltend)*

Es gab diese Zeiten – in den ersten Jahren unserer kurzen Ehe! Bis... bis kurz nach der Geburt von Anja. Als es ihm plötzlich alles zu viel wurde und er mir, nein uns... *(stockend)*  
Aber lassen wir das! Es ist schon traurig genug, dass er uns verlassen hat! *(Kurze Pause)*  
Aber du wolltest mir doch bestimmt das Buch nicht zeigen, nur weil du ein paar Bilder gefunden hast, wo wir glücklich zusammen waren, oder?!

**Sonja:**

Nein, nicht wirklich, Mama! Aber was mir halt auffällt, ist, dass du dich immer für uns aufopferst! Dass du eigentlich nie etwas für dich selbst machst!

**Sabine:**

Das brauche ich alles nicht! Ich habe doch euch!

**Sonja:**

Aber genau das ist es doch, Mama! Wir möchten, dass du auch wieder mal Spaß hast und glücklich bist!

**Sabine:**

Aber ich bin doch glücklich, Sonja! Mit euch bin ich glücklich! Wenn ihr um mich herum seid! Wenn es euch gut geht! Da brauche ich nichts für mich haben! Das ist völlig überflüssig!

**Sonja:**

Selbst dann nicht, wenn wir es für dich wollen?

**Sabine** *(argwöhnisch)*

Sag mal, junge Lady! Irgendwas ist doch im Busch! Ich spüre doch, wenn ihr mir was verschweigt und solange herumdruckst, bis ich am Ende doch drauf komme! Also sag schon – was ist los?

**Sonja:**

Nichts, Mama!

**Sabine:**

Das glaube ich nicht! Du kommst normalerweise nicht mit einem alten Fotoalbum zu mir, erzählst mir was von einem vergangenen Glück, willst, dass ich neues Glück entdecke – und nichts ist im Busch! Das kannst du wem anders erzählen! *(Streng)* Also los, spuck's aus!

**Sonja:** *(über den Einband fahrend)*

Weißt du, Mama, wir drei...

**Sabine:**

Ach, so ist das! Ihr drei! Na, jetzt bin ich mir zu hundert Prozent sicher, dass ihr wieder mal irgendwas ausgeheckt habt! Wo sind eigentlich die anderen beiden?

**Sonja:**

Die sind oben!

**Sabine:**

Und haben dich alleine vorgeschickt?! Na, warte! *(rufend)* Tina! Anja!

*(Kurze Zeit später erscheinen die beiden Gerufenen auf der Bühne.)*

**Tina:** *(zu Sonja)*

Und?! Hast du es ihr schon erzählt? Was hat sie gesagt?

**Sabine:**

Nichts hat sie mir erzählt! Noch nicht! *(zeigt auf das Sofa)* Setzt euch mal hin, meine Damen!

*(beide setzen sich – Tina zu Sonja, Anja zu Sabine)* Also, was wolltet ihr mir erzählen?

*(Schweigen)* Tina?

**Tina:**

Sonja?! Willst du nicht...

**Sonja:** *(mit einem Mal resolut)*

Mama! Wir haben dich bei einem Online-Dating-Portal angemeldet!

**Sabine:** *(ist nur kurz perplex)*

Was habt ihr? Seid ihr von allen guten Geistern verlassen? Wie konntet ihr nur?

**Sonja:** *(unsicher)*

Wir dachten, dass du noch mal so glücklich aussehen sollst wie auf den Fotos hier in diesem Buch! Und weil du doch jetzt zwei Wochen Urlaub hast, haben wir gedacht, dass...

**Sabine:**

Da habt ihr gedacht, dass ihr die Mama mal so richtig hinters Licht führt und sie im Internet

auf einer Dating-Seite anmeldet! Am besten noch mit meinem richtigen Namen und einem

Foto! *(alle drei schweigen)* Das kann doch nicht wahr sein! Denkt ihr denn gar nicht nach?

Habt ihr eine Ahnung, wie die Leute jetzt auf mich schauen werden, wenn sie das im Internet entdecken?

**Sonja:**

Wir haben darauf aufgepasst, dass niemand deinen richtigen Namen bekommt, wenn wir ihn nicht an denjenigen geben!

**Sabine:**

Aber mein Foto ist im Internet? Auf dieser Seite?

**Sonja:**

Das schon! Aber es steht kein Name dabei und man muss sich dort anmelden, damit du gefunden werden kannst!

**Sabine:**

Na toll! Wer weiß, wer sich dort auf diesen Seiten alles tummelt! Nachher werde ich noch von wildfremden Menschen angesprochen, was ich denn auf dieser oder jener Seite machen würde!

**Tina:**

Aber Mama! Das ist doch nichts mehr, wofür man sich schämen muss! Weißt du, wie viele Eltern von unseren Freunden im Internet sind und nach einem Partner suchen?

**Sabine:**

Das heißt aber noch lange nicht, dass ich einer dieser Eltern sein möchte! *(mit dem Kopf schüttelnd; aufstehend, umhergehend)* Ich fasse es nicht! Konntet ihr nicht mal vorher fragen?

**Anja:**

Dann wäre es doch keine Überraschung mehr gewesen!

**Sabine:** *(anhaltend und umdrehend)*

Das ist wohl wahr! Es wäre dann keine schlechte Überraschung gewesen! *(Schweigen)* Kann man mein Profil löschen? Ich meine, ohne dass ich dann noch dort auf der Seite auffindbar bin?

**Sonja:**

Bestimmt geht das! Aber wir...

**Sabine:**

Aber was? Was habt ihr gemacht?

**Sonja:** *(sehr unsicher)*

Wir haben dich schon verabredet!

**Sabine:** *(schreiend)*

Was habt ihr? Das ist jetzt doch wohl nicht wahr! *(schließt die Augen, vor sich hermurmelnd)*

Das ist nicht wahr! Das ist nicht wahr! Mach die Augen auf und du erwachst aus dem Alptraum! *(macht die Augen auf, starrt zu ihren Töchtern)* Das ist nicht euer Ernst! Mit wem habt ihr mich verabredet?

**Sonja:** *(Blätter aus dem Album ziehend)*

Mit Gregor, Torsten ohne h und Otto.

**Sabine:**

Ihr habt mich mit drei Männern verabredet?! Ohne mich zu fragen?! Ohne euch Gedanken darüber zu machen, ob ich euch die Köpfe dafür abreißen werde? Was zum Geier habt ihr euch dabei gedacht?

**Tina:**

Wir haben uns dabei gedacht, dass du vielleicht noch mal mit einem Mann ausgehen willst! Zu einem netten Abendessen, ein bisschen... na, du weißt schon!

**Sabine:** *(sich an die Stirn fassend)*

Ihr habt völlig den Verstand verloren! Ihr könnt mich doch nicht... Wir müssen den drei Männern absagen! Wann soll denn das erste Date sein?

**Sonja:**

Morgen, übermorgen und überübermorgen!

**Sabine:**

Ihr habt... nein, das glaube ich nicht! Ich soll an drei Tagen hintereinander mit jemandem essen gehen, den ich nicht mal kenne? Der mir völlig fremd ist? Den ich noch niemals in meinem Leben gesehen habe? *(aufstöhnend und mit der Hand an die Stirn fassend)* Woher wisst ihr denn, dass ich auch nur einen der Männer überhaupt interessant finde?

**Tina:**

Keine Sorge, Mama!

**Sabine:**

Ich soll mir keine Sorgen machen?!

**Tina:**

Wir haben schon eine gute Vorauswahl getroffen, Mama!

**Sabine:** *(entgeistert)*

Ihr habt eine Vorauswahl getroffen? Wie viele haben denn auf meine Anzeige im Internet geantwortet?

**Sonja:**

Bis eben waren es dreiundvierzig!

**Sabine:** *(geschockt)*

Was?! Dreiundvierzig? Wie lange bin ich denn schon im Internet?

**Tina:**

Seit drei Tagen!

**Sabine:**

Seit drei Tagen?! Wie können denn seit drei Tagen dreiundvierzig Männer auf meine Anzeige reagieren?

**Sonja:**

Die meisten haben ja auch nicht zu dir gepasst! Die drei, die wir rausgesucht haben, passen noch am besten zu dir!

**Sabine:**

Und woher wollt ihr das wissen? Sagt mir, woher ihr wissen wollt, was diese Männer denken, was sie so machen, was sie für Hobbies haben, was sie von Beruf sind, was sie... Wie nur?

**Sonja:**

Das konnten wir alles nachlesen! Die Steckbriefe der Männer sind voll von Sachen, die sie beschreiben!

**Sabine:** *(stockend)*

Wartet mal! Wenn diese Männer so einen Steckbrief ausfüllen müssen, dann habt ihr für mich auch bestimmt einen ausgefüllt. Was habt ihr denn da reingeschrieben?

**Tina:**

Nur das, was du auch bist. Deine Hobbies, dein Beruf, dein Musikgeschmack, welche Filme du magst...

**Anja:**

Welche Tiere du magst...

**Sabine:**

Und habt ihr auch reingeschrieben, dass ich eine alleinerziehende Mutter von drei Töchtern bin?

**Sonja:**

Das haben wir... Na ja, so ähnlich jedenfalls!

**Sabine:** *(aufstöhnend)*

Und was soll das jetzt wieder heißen?

**Sonja:**

Wir haben schon geschrieben, dass du alleinerziehend bist! Aber nicht, von wie vielen Kindern!

**Sabine:**

Das ist nicht wahr, oder?! Ich glaube das jetzt nicht! *(schließt die Augen)* Ihr könnt euch jetzt gerade mal gar nicht vorstellen, wie sauer ich auf euch bin!

**Sonja:**

Aber Mama...

**Sabine:** *(die Augen öffnend)*

Und auf dich bin ich am meisten sauer! Du bist die Älteste! Du müsstest doch wissen, dass ich auf solche Überraschungen gar nicht stehe! Wie konnte dir nur in den Kopf kommen, dass

ich so etwas auch nur ansatzweise gut finden würde?

**Sonja:**

Du kennst doch Alina!

**Sabine:**

Ja klar kenne ich Alina! Was soll mit ihr sein?

**Sonja:**

Ihr Papa ist doch vor ein paar Jahren gestorben! Und ihre Mama hat über das Portal einen neuen Mann gefunden, der sie jetzt sogar heiratet!

**Sabine:**

Ach so! Und ihr dachtet, dass ich mich auch auf die Suche nach einem Mann machen sollte, der dann hier bei uns einzieht und unser Leben auf den Kopf stellt! (*Schweigen*) Ich fasse es immer noch nicht! (*erneutes Schweigen*) Und ihr sagt, dass dreiundvierzig Männer auf meine Annonce reagiert haben?

**Tina:**

Bis eben! Und in drei Tagen! Wer weiß, wie viele sich noch melden!

**Sabine:**

Unglaublich! Und ihr habt dann drei ausgewählt und euch in meinem Namen mit denen verabredet! Einfach so?!

**Sonja:**

Das ging leichter, als wir dachten! Wir haben den Vorschlag gemacht und alle drei haben zugestimmt! Das war kinderleicht!

**Sabine:** (*für sich*)

Vielleicht sollte man mal überprüfen, ob das nicht viel zu leicht ist. (*lauter*) Und, bitte schön, wohin habt ihr die drei Männer eingeladen?

**Sonja:**

Zum Spanier, zu dem du doch so gerne gehst!

**Sabine:**

Ihr habt alle drei zu Juanito eingeladen? Meine Güte! Da kann ich mich im Anschluss nie wieder blicken lassen!

**Sonja:**

Warum denn nicht? Das ist doch nur ein nettes Abendessen! Mehr nicht!

**Sabine:**

Mehr nicht?! Seid ihr denn von allen guten Geistern verlassen? Einen Abend mit einem Mann – von mir aus, aber was sollen denn die Besitzer denken, wenn ich an drei aufeinander

folgenden Abenden mit unterschiedlichen Männern essen gehe? Dass ich eine... (*verkneift sich das Wort*)

**Tina:**

Ach, Mama! Du kannst ja den Besitzern die Wahrheit erzählen! Du kennst sie doch schon so lange – und wir sie –, da ist es doch möglich, dass du ihnen davon erzählst! Es ist doch heutzutage keine Seltenheit mehr, dass man sich mit einer Bekanntschaft aus dem Internet trifft!

**Sabine:**

Aber nicht drei Tage hintereinander!

**Sonja:**

Mama! (*steht auf, legt das Buch aufs Sofa und geht zu ihr*) Wir wollen doch nur, dass du noch mal so richtig glücklich wirst!

**Sabine:**

Ich bin doch mit euch glücklich!

**Sonja:**

Das wissen wir, Mama! Aber wir glauben, dass du noch viel glücklicher sein könntest, wenn du eine Beziehung hast! (*Sabine schweigt*) Komm schon! Gib den drei doch eine Chance! Wir haben wirklich die besten Kandidaten für dich ausgesucht! Und vielleicht ist ja dein Traumprinz dabei – wer weiß das schon so genau!

**Sabine:**

Das Alter, in dem es Traumprinzen gibt, ist für mich längst vorbei! (*tief durchatmend und kurz die Augen schließend*) Na gut! Von mir aus! Ich werde mal mit dem ersten ausgehen und schauen, was sich so ergibt! (*kopfschüttelnd*) Ich muss verrückt sein, mich auf so etwas einzulassen.

(*Anja und Tina springen auf, laufen zur Mutter und umarmen sie gemeinsam mit Sonja.*)

**Sonja:**

Du wirst sehen, Mama, dass du deinen Spaß haben wirst! Ganz bestimmt!

(*Indem die vier umarmt auf der Bühne stehen, fällt der Vorhang; alle ab.*)

## 2. Bild

*(Als der Vorhang wieder hochgeht, sieht man das spanische Restaurant. In der Mitte der Bühne steht ein Tisch, an dem Sabine und Gregor sitzen – beide sind etwas overdressed für dieses Restaurant. Sie lesen beide in der Karte. Zudem Juan, der Kellner.)*

**Gregor:** *(die Karte weglegend)*

Ich habe mich entschieden! Wie sieht es mit dir aus?

**Sabine:**

Ich denke, ich auch! Ich werde wohl eine Fajita nehmen!

**Gregor:**

Was auch immer das ist! Für mich gibt es nur das Rindersteak. Blutig, so mag ich es am liebsten! Schön roh noch, wenn es auf dem Teller liegt! *(schaut sie aufreizend an, sie schweigt)* Hast du eigentlich einen Mann?

**Sabine:** *(überrascht)*

Was?!

**Gregor:**

Hast du einen Mann? Bist du verheiratet? Oder hast du einen festen Freund?

**Sabine:**

Nein! Natürlich nicht! Sonst wäre ich wohl heute Abend nicht hier, oder?

**Gregor:**

Ich fände das nicht ungewöhnlich!

**Sabine:** *(verwundert)*

Nicht? Ist das etwa normal?

**Gregor:**

Schon! *(schaut ihn erstaunt an)* Nun ja – sagen wir mal, dass es nicht selten vorkommt, dass eine Frau, mit der ich mich verabrede, einen Mann oder einen Freund hat! Findest du das merkwürdig?

**Sabine:**

Und wie?! Ich kann das gar nicht glauben!

**Gregor:**

Glaub mir! Wenn du wüsstest, was ich schon alles erlebt habe, dann würdest du dich nicht darüber wundern, dass ich dich frage, ob du fest vergeben bist!

*(Beide schweigen. Juan, der Kellner, dazu.)*

**Juan:**

Sie haben gewählt?

**Sabine:**

Bitte die Fajita!

**Gregor:**

Für mich das Rindersteak! Blutig! Und ich meine: blutig!

*(Juan schreibt alles mit.)*

**Juan:**

Wie Sie wünschen!

*(Juan sammelt die Speisekarten ein und geht zur Seite.)*

**Gregor:**

Du siehst aus, als wärst du nicht wirklich hier!

**Sabine:**

Was meintest du? Entschuldige! Ich war gerade in Gedanken!

**Gregor:**

Ich sagte nur, dass ich glaube, dass du nicht hier bist!

**Sabine:**

Ja, tut mir leid! Ich musste nur über etwas nachdenken!

**Gregor:**

Über das, was ich eben gesagt habe? Dass ich mich mit Frauen treffe, die eine feste Beziehung haben?

**Sabine:**

Ja, irgendwie ist das seltsam für mich! Ich weiß gar nicht, wie ich das einordnen soll!

**Gregor:**

Eigentlich ist das ganz einfach! Die Frauen sind alle nicht mehr glücklich in ihren Beziehungen und suchen nach ein wenig Spaß! Sie schreiben mir, ich schreibe zurück, wir gehen essen oder treffen uns direkt irgendwo und verbringen den Abend und manchmal auch die Nacht miteinander. Was ist daran schwer einzuordnen?

**Sabine:**

Keine Ahnung! Vielleicht, weil ich im Vorfeld nicht darüber nachgedacht habe, was ich heute Abend alles erzählen will! Und du bist gleich so... so offen! Ehrlich gesagt, kenne ich das gar

nicht so!

**Gregor:**

Du warst aber mal verheiratet?

**Sabine:**

Das ist schon lange her!

**Gregor:**

Wundert mich nicht sonderlich!

**Sabine:**

Wieso?

**Gregor:**

Weil ich das Gefühl habe, dass du keine Ahnung hast, wie du das hier mit unserem Date machen sollst!

**Sabine:** *(macht sich zum Gehen bereit)*

Da hast du völlig Recht! Ich habe keine Ahnung, was ich hier mache!

**Gregor:** *(ruhig)*

Bleib bitte hier! Was macht denn das für einen Eindruck, wenn du mich hier so allein sitzen lässt? Bisher habe ich doch noch nichts gemacht, weswegen du gehen solltest! *(Sabine zögert)* Bleib bitte! Lass uns einfach was Leckeres essen, ein bisschen Wein trinken, reden. Dann gehen wir nach dem Essen unsere Wege und sehen uns nie wieder! Ist das in Ordnung für dich?

**Sabine:** *(noch unentschieden)*

Nun ja! In Ordnung!

**Gregor:**

Gut. *(kurzes Schweigen)* Du hast aber keine Kinder, oder?

**Sabine:**

Drei Töchter!

**Gregor:**

Drei Töchter?! Wow! Wie alt?

**Sabine:**

Siebzehn, fünfzehn und zwölf.

**Gregor:**

Warte mal! Du hast eine Tochter, die siebzehn ist! Du selbst bist... wie alt?

**Sabine:**

Dreiundvierzig!

**Gregor:**

Niemals! Du siehst keinen Tag älter als fünfunddreißig aus!

**Sabine:**

Irgendwie ist der Zauber deiner Komplimente verflogen!

**Gregor:**

Nein, das meine ich im ernst! Sonst hätte mich das ja auch nicht so gewundert, dass du eine Tochter hast, die schon siebzehn ist!

**Sabine:** *(kokett)*

Und was ist jetzt? Bin ich dir zu alt?

**Gregor:** *(milde lächelnd)*

Du scheinst doch noch nicht alles abgeschrieben zu haben!

**Sabine:**

Was du dir gerade vorstellst – ist auf jeden Fall abgeschrieben!

**Gregor:**

Ich stelle mir gar nichts vor! Außer, dass deine Töchter wohl hübsch sein müssen! Bei so einer Mutter!

**Sabine:**

Jetzt wird es auch noch schmalzig! So langsam muss ich mir Gedanken machen, was du wirklich mit diesem Abend vorhast!

**Gregor:**

Darf ich nicht sagen, dass ich dich attraktiv finde und mir deswegen nicht vorstellen kann, dass deine Töchter nicht hübsch sind?

**Sabine:**

Es schmeichelt mir schon – und meinen Töchtern! Aber irgendwie ist halt der Zauber dieses Abends weg. Da ist einfach nichts zu machen!

*(Beide schweigen und nippen an ihren Getränken.)*

**Gregor:**

Sag mal – liege ich richtig mit meiner Vermutung, dass du seit einiger Zeit geschieden bist und seitdem auch keinen Freund mehr hattest?

**Sabine** *(unsicher)*

Wie kommst du denn jetzt darauf?

**Gregor:**

Nun ja! Ich mag zwar ein Mann sein, aber für einen Mann bin ich ein guter Zuhörer!

**Sabine:**

So?!

**Gregor:**

Ja! Du sagtest eben, dass du es seltsam findest, was ich erzähle! Du hast aber drei Kinder, die sicherlich in der kurzen Zeit von einem Vater sind. Das heißt, dass du dich irgendwann von ihm getrennt hast oder er sich von dir!

**Sabine:** *(schnell)*

Ich mich von ihm!

**Gregor:**

Von mir aus! Du hast dich also nach einigen Ehejahren von ihm getrennt! Wie lange ist das jetzt her? Ein, zwei Jahre? *(Sabine zögert)* Mehr als zwei Jahre?

**Sabine:** *(leise)*

Es sind jetzt bald elf Jahre! Meine Kleinste war gerade zwei geworden – da musste ich ihn rausschmeißen, weil es... *(heftig schluckend)* ...einfach nicht mehr ging.

**Gregor:** *(die Augen aufreißend)*

Seit elf Jahren? Du bist seit elf Jahren Single?

**Sabine:**

Ich bin vor allem Mutter! Das darfst du nicht vergessen! Und glaub mir – mit drei Kindern ist das ein Fulltime-Job! Da bleibt eigentlich kaum Zeit für die Beziehung! Und eine neue zu suchen, ist noch so unglaublich viel schwieriger, wenn man nicht nur für sich, sondern für vier denken muss!

**Gregor:**

Also ich habe ja schon einige Frauen kennen gelernt – aber so eine wie dich, noch nie!

**Sabine:**

Jetzt weiß ich nicht, ob ich deinen Kommentar gut oder schlecht finden soll!

**Gregor:**

Weder noch! Es ist eigentlich unfassbar, dass du dich die letzten elf Jahre komplett für deine Kinder aufgeopfert hast, ohne dass du dein eigenes Leben gelebt hast!

**Sabine:**

Das Leben steckt nun mal voller Überraschungen! Als ich meinen Mann rausgeschmissen habe, musste ich mich wohl oder übel alleine um meine drei Kinder kümmern! Da wurde mir einfach keine Wahl gelassen! *(Gregor schweigt, scheint selbst in Gedanken)* Aber eins interessiert mich jetzt doch!

**Gregor:** *(überrascht)*

Ja?!

**Sabine:**

Ich wundere mich, dass du nicht weißt, dass ich drei Kinder habe! (*Gregor zögert*) Hast du nicht meine Annonce gelesen? Ich meine... Warum hast du dich denn mit mir treffen wollen?

**Gregor:**

Nun ja! Eigentlich ist das sehr einfach! Ich habe dein Bild gesehen und dachte mir, dass es doch nett wäre, mit dir auszugehen!

**Sabine:** (*staunend*)

Du hast nur mein Bild gesehen? Das reicht dir, um zu entscheiden, ob du mit einer Frau ausgehen willst – oder nicht?

**Gregor:**

Ist das ein Vorwurf? Denn es klingt nach einem!

**Sabine:**

Es ist kein Vorwurf! Ich bin vielmehr... verwundert!

**Gregor:**

Warum? Schaust du dir nicht andere Männer an und stellst dir vor, wie es wohl sein würde, mit ihm auszugehen und einen schönen Abend zu erleben?

**Sabine:**

Ah! Jetzt verstehe ich! Du willst nur einen schönen Abend haben! Dir geht es gar nicht um eine langfristige Beziehung? Sondern nur um ein Abenteuer!

**Gregor:** (*verwundert*)

Das hast du nicht aus meinem Profil nicht herausgelesen? Ich meine, das steht da doch sehr offensichtlich drin!

**Sabine:** (*unsicher*)

Nicht direkt! Was... was steht denn in deinem Profil?

**Gregor:**

Man merkt, dass du seit Jahren keine Beziehung mehr hattest!

**Sabine:**

Ach ja!?

**Gregor:**

Ja! Eindeutig! Und dass du keinerlei Ahnung hast, wie man die Profile auf Dating-Seiten zu lesen hat.

**Sabine:**

Was muss man denn da wissen?

**Gregor:**

Dass es gewisse Hinweise gibt, ob jemand ein Abenteuer oder eine ernsthafte Beziehung

sucht! Leute, die sich schon öfters über diese Seiten verabredet haben, wissen, wen sie da ansprechen! *(kurze Pause)* Und wenn ich ehrlich bin, habe ich mich schon gewundert, dass du auf meine Anfrage sogar geantwortet hast!

**Sabine:**

Ja?! Wieso?

**Gregor:**

Ich habe dein Bild gesehen und das Datum, seit wann du angemeldet bist! Da dachte ich mir, dass es nichts schaden kann, mal anzufragen, aber ich hätte nicht mit einer Antwort gerechnet! Als ich dann aber deine Anfrage nach deinem Abendessen im Eingang hatte, dachte ich mir, dass du vielleicht nur in diesem Portal neu bist, aber woanders sicherlich deine Erfahrungen gemacht hast! *(nippt kurz an seinem Getränk)* Dass du eine völlig Ahnungslose bist, hätte ich als allerletztes erwartet!

**Sabine:**

Entschuldige, dass ich ahnungslos bin! Aber es ist ja auch nicht einfach, den richtigen Mann fürs Leben zu finden!

**Gregor:**

Glaub mir! Dann solltest du dich aber auch nicht mit so einem Mann, wie ich einer bin, verabreden! Ich habe doch eindeutig klargemacht, dass ich auf nichts Festes aus bin, sondern nur auf ein Abenteuer!

**Sabine:**

Wie drückt sich das denn aus?

**Gregor:**

Warum fragst du?

**Sabine:**

Nun ja! Wenn ich schon mal einen Profi-Dater vor mir sitzen habe, dann kann ich ja auch mal was von ihm lernen!

**Gregor:** *(sie erst ein wenig musternd)*

Von mir aus! Es wird ja sicherlich kein Verlust für die Dating-Welt sein, wenn ich dir ein paar Geheimnisse verrate.

**Sabine:**

Jetzt bin ich aber gespannt!

**Gregor:**

Vor allem musst du auf gewisse Signalwörter schauen! Was ich sehr oft lese ist zum Beispiel, dass jemand ein Abenteuer erleben möchte.

**Sabine:**

Das bedeutet wohl, dass man einen One-Night-Stand sucht!?

**Gregor:**

Richtig! Man sucht jemanden, für genau ein Abenteuer! Nicht mehr und nicht weniger!

**Sabine:**

Verstanden! Was gibt es noch?

**Gregor:**

Ich habe in meinem Profil sehr oft das Wort Genuss verwendet!

**Sabine:**

Was hat denn Genuss damit zu tun?

**Gregor:**

Genussmenschen gelten in diesen Portalen als jene, die sich zwar auch mehr als nur einmal treffen wollen, aber lieber eine lockere Beziehung führen. Sex zum Spaß ja, Beziehung mit all dem Kram drumherum nein!

**Sabine:**

Und du bist nur auf der Suche nach ein wenig Spaß? Nicht wahr?

**Gregor:**

Du hast erfasst, meine Liebe!

**Sabine:**

So langsam verstehe ich das! Gut! Weiter!

**Gregor:**

Also es gibt da sicherlich noch weitere – manchmal sind die eindeutiger, manchmal muss man auch ein wenig raten, aber das macht ja den Reiz auch ein bisschen aus. Ich schreibe gerne, dass ich selbstbewusst bin, was die Frauen meistens denken lässt, dass ich mitten im Leben stehe, weiß, was ich will, und dann habe ich bei einem Date weniger Probleme, mich aus der Umklammerung zu lösen, wenn es dann doch mal brenzlig wird. *(kurzes Schweigen)* Überrascht?!

**Sabine:**

Ehrlich? Nein, eigentlich nicht mehr! *(kurze Pause)* Aber eines interessiert mich dann doch noch!

**Gregor:**

Und was?

**Sabine:**

Wenn du doch auf solche Signalwörter schaust, um herauszufinden, ob die Frau auch nur nach einem Abenteuer sucht, dann musst du dir doch den Text durchlesen, oder etwa nicht?

**Gregor:**

Das ist richtig!

**Sabine:**

Aber wieso hast du dir meinen Text nicht durchgelesen? Dann hättest du doch gewusst, dass ich nicht nur nach einem Abenteuer, sondern vielleicht nach einer längerfristigen Beziehung suche?

**Gregor:** *(lächelnd)*

Vielleicht hat mich dein Bild so sehr verzaubert, dass ich mich nicht von irgendeinem Text abhalten lassen wollte! Außerdem war ich ja überrascht, dass du mir geantwortet hast! Da dachte ich, dass es auf keinen Fall verlorene Zeit ist, wenn ich mit dir ausgehe! Selbst wenn es zu nichts führt! *(kurzes Schweigen)* Ich gehe davon aus, dass wir was nett essen und uns dann verabschieden! Nicht wahr?

**Sabine:** *(scherzend)*

Das liegt ganz in deinen Händen!

**Gregor:**

Ich merke schon, dass du mich auf den Arm nimmst!

**Sabine:** *(lächelnd)*

Das mag schon sein!

**Gregor:**

Ich hoffe, dass das Essen hier gut ist! Sonst wäre es ein durchaus trauriger Abend!

**Sabine:** *(das Glas erhebend)*

Auf einen traurigen Abend! Aber keine Sorge – das Essen ist gut hier!

*(Indem Gregor für einen kurzen Moment stockt, erhebt auch er sein Glas. Beide stoßen an, trinken etwas; dann fällt der Vorhang. Alle ab.)*